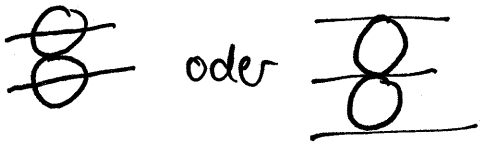
Die Terz (von lat. tertia = die Dritte → 3. Stufe der Tonleiter)

... im Notenbild:  oder

Klangeigenschaften: „Warm wirds um das Herz, so schön klingt die Terz."

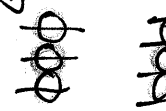
- wohlklingend
- fertig, abgerundet, geschlossen, zu Ende gekommen
- fest
- im Fluss → kann immer so weitergehen (Beispiele im Arbeitsbuch S. Terz 2, 3 & Bach & Brahms)
- warm, seelisch, innig (Beispiele: Prokofiev Sonate d-Moll 3. Satz, Arbeitsbuch S. Terz 3 & Terz 4)
- bei sich, persönlich, im eigenen Gefühlsleben, nah
- eindeutige Terzenstimmung (positiv oder traurig)

- große Terz (4 Halbtonschritte): nach außen gerichtet, expansiv, extrovertiert
- kleine Terz (3 Halbtonschritte): nach innen, innerlich, introvertiert, zurückkommend

Häufig verläuft eine zweite Melodiestimme im Terzabstand zur ersten.

Beispiele: Händel – Passacaglia aus der Suite Nr. 7 HWV 432
Beethoven – Variationen in c-Moll, Variation XIV & XXVI
Schumann – Romanze in Fis-Dur, op. 28 Nr. 2 (Arbeitsbuch S. Terz 4)
auch häufig bei Volksliedern und Gesangsduetten

Die Terz ist die Grundlage der Akkordbildung (Terzschichtung)

→ Zwei Terzen ergeben einen Dreiklang ] Quint

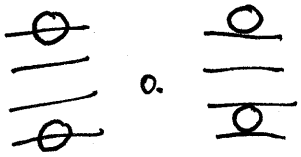
gr. Terz + kl. Terz = Dur
kl. Terz + gr. Terz = Moll
} der Rahmen ist jeweils die Quint

kl. Terz + kl. Terz = verminderter Dreiklang
gr. Terz + gr. Terz = übermäßiger Dreiklang
} die oben aufgeführten Eigenschaften der gr./kl. Terz sind hier jeweils verstärkt

Die Terz in der Mitte des Dreiklangs ist der Anzeiger für Dur bzw. Moll und gibt der Harmonie ihren Charakter.

Beispiele für Begleitungen mit Dreiklängen: Haydn Arietta, Beethoven Variationen c-Moll (Thema), Tiersen Comptine...
Beispiele für Begleitungen mit Terzen: Scriabin Prélude op. 9 Nr. 1
Bach Konzert in d-Moll BWV 974, 2. Satz

Die Septim (von lat. sephimus = siebente → 7. Stufe der Tonleiter)

... im Notenbild:  o.

kleine Septim: 10 Halbtonschritte → gehört zum Dominantseptakkord (V. Stu
große Septim: 11 Halbtonschritte → Leitton → führt zum Grundton

Klangeigenschaften:

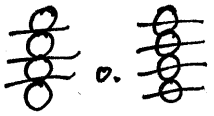
- stark dissonante Wirkung; Spannung
- zerstreuend; ein Gedanke, der sich auflöst
- schwebend
- märchenhaft
- Nostalgie & Sehnsucht
- nicht ganz da
- es wird etwas vermisst
- doch wohlklingend

- schmerzvoll
- die Zukunft ist noch offen
- suchend, fragend

→ im Jazz (dauerhafter Einsatz von Septimen ohne Auflösung)

Beispiele:
Arbeitsbuch Septim 3 Chopin
Septim 1 Liszt
Septim 5 Chopin

Die Septim ist traditionell auflösungsbedürftig.
Sie wird vermehrt verwendet ab der Barockzeit im Rahmen der Affektenlehre als Ausdruck von Schmerz, Zweifel, teuflischem/dämonischem, schrecklichem oder um bestimmten Worten mehr Ausdruck zu verleihen.
(Beispiel Arbeitsbuch S. Septim 2 Bach, Septim 3 Verdi)

Der Vierklang / Septakkord:  o. Terzschichtung mit drei Terzen

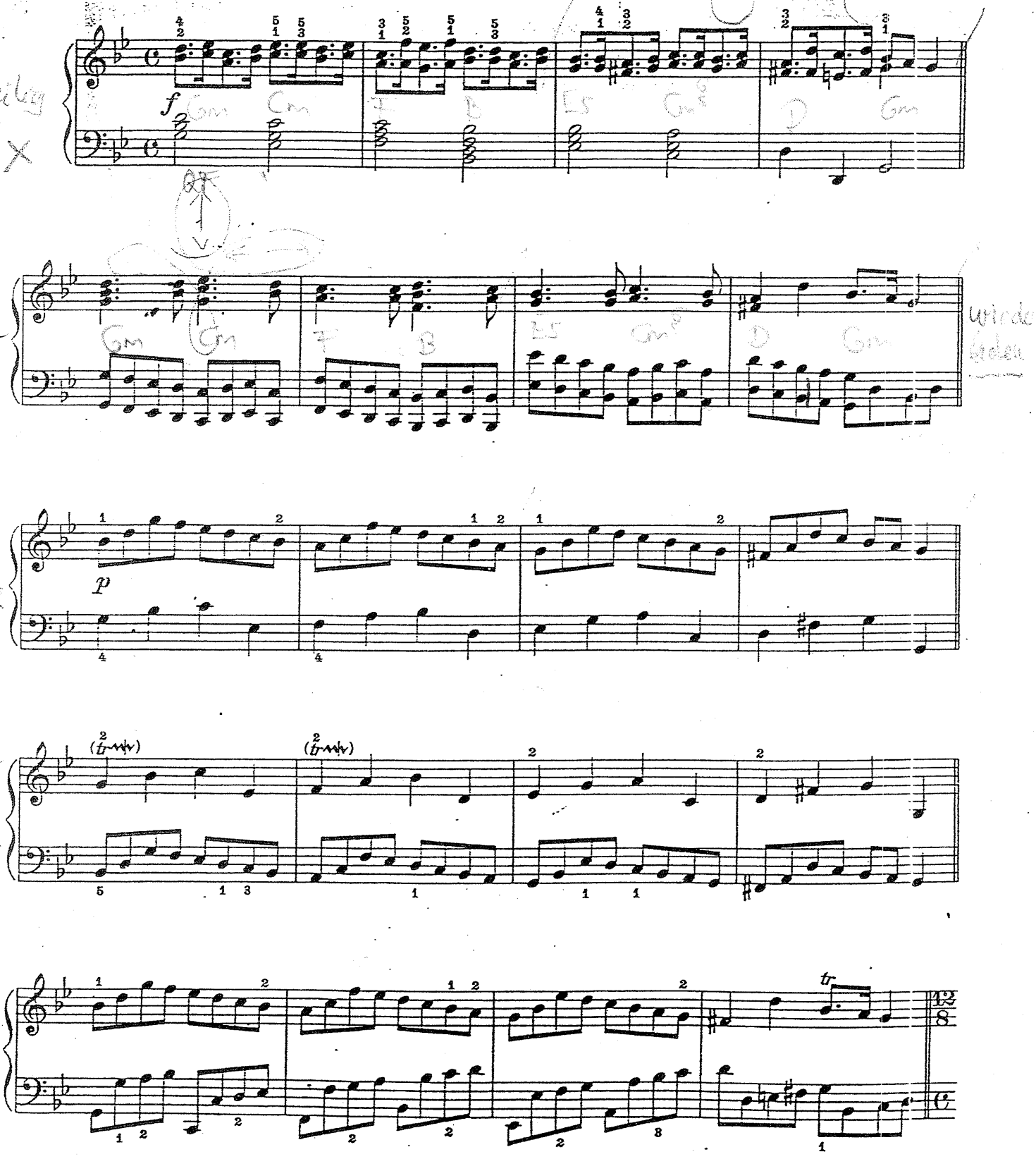
→ In der Musik von Barock bis ca. 1900 vor allem als Dominantseptakkord auf der V. Stufe der Tonart, der sich dann in die Tonika (I. Stufe & Grundtonart) auflöst
Beispiele: Beethoven Mondscheinsonate 1. Satz
Chopin Revolutionsetüde

→ Im 20. Jahrhundert steht der Septakkord oft für sich und wird nicht mehr aufgelöst

→ Im Jazz löst der Septakkord den Dreiklang als Basismaterial ab. Die Akkorde werden außerdem durch weitere Aufschichtung von Terzen erweitert

Passacaille

Neuausgabe
Kurt Herrmann

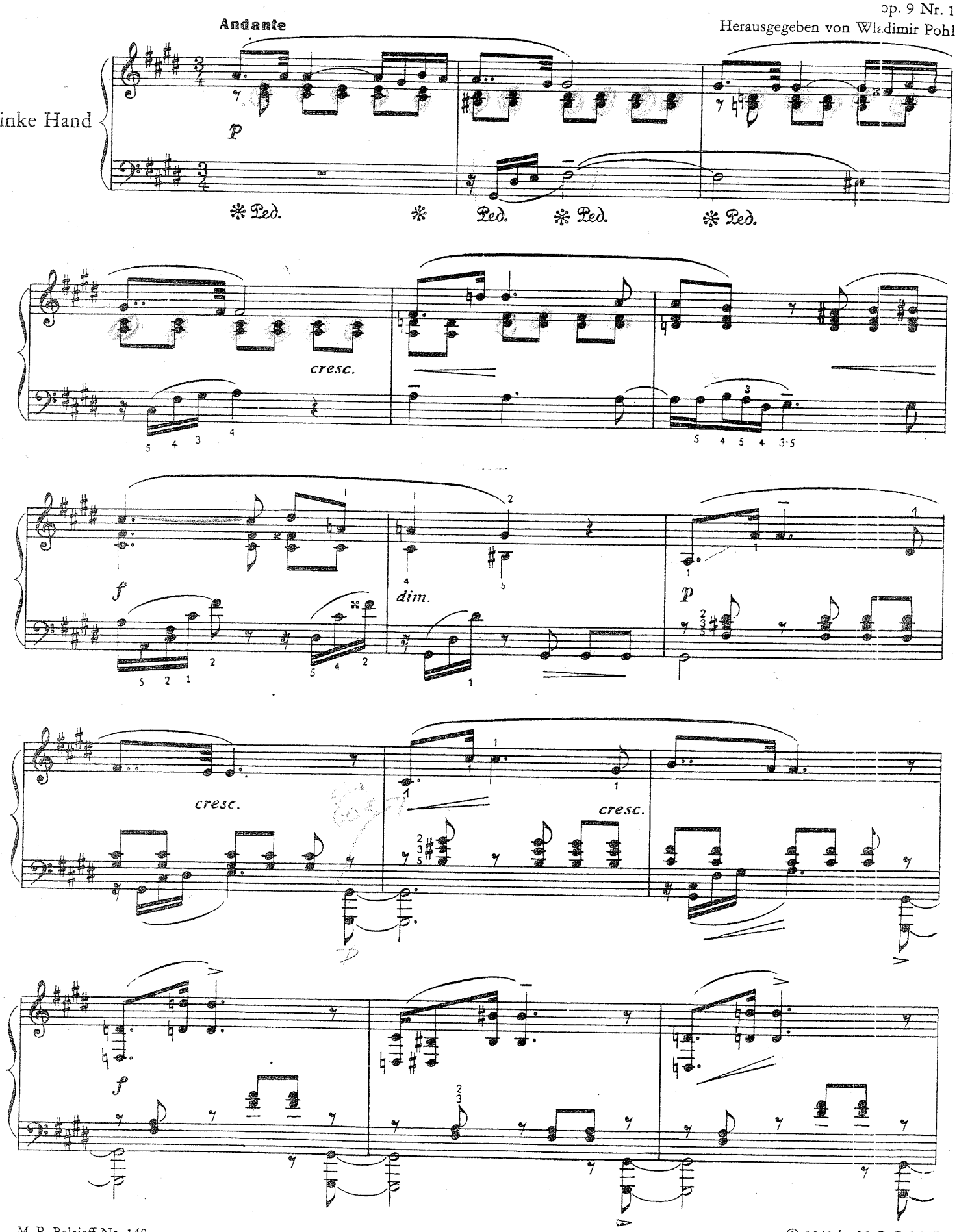


PRÉLUDE

Alexander Scriabin (1872-1915)

op. 9 Nr. 1

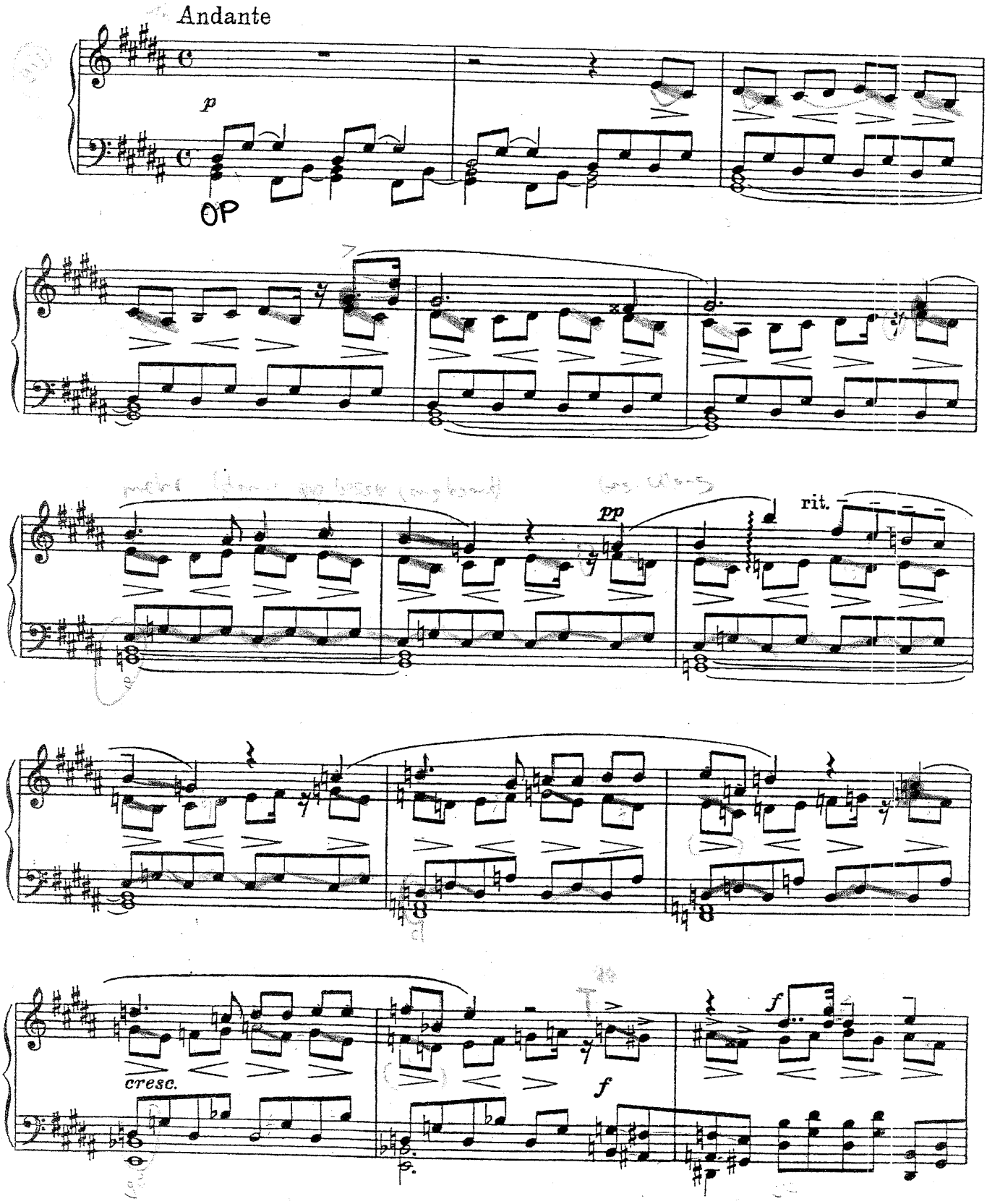
Herausgegeben von Wladimir Pohl



© 1940 by M. P. Belaieff
© renewed 1968 by M. P. Belaieff

III

Sergej Prokofiev
Sonate in d-Moll, 3. Satz



3.18

Var. XIV

sempre staccato

sf

Var. XV

dolce

cresc.

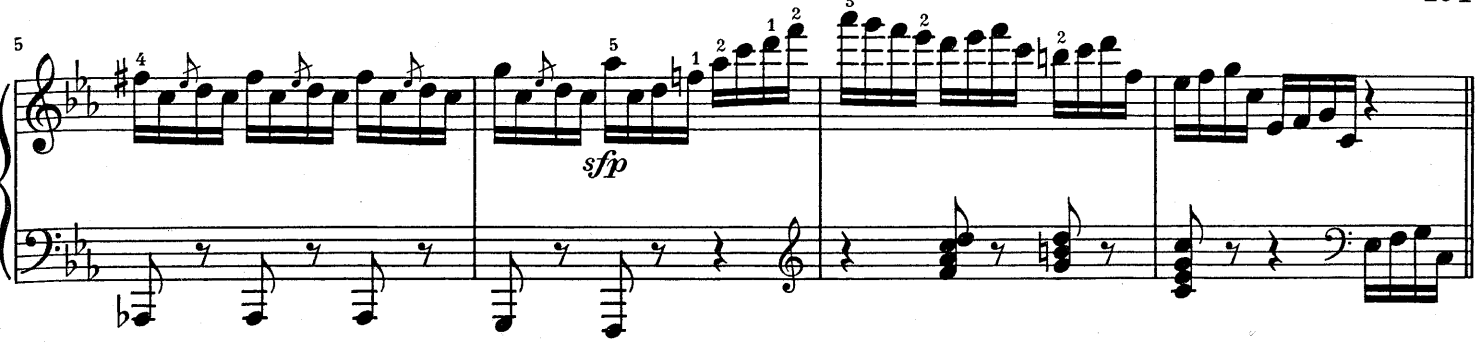
risoluto

Var. XVI

cresc.

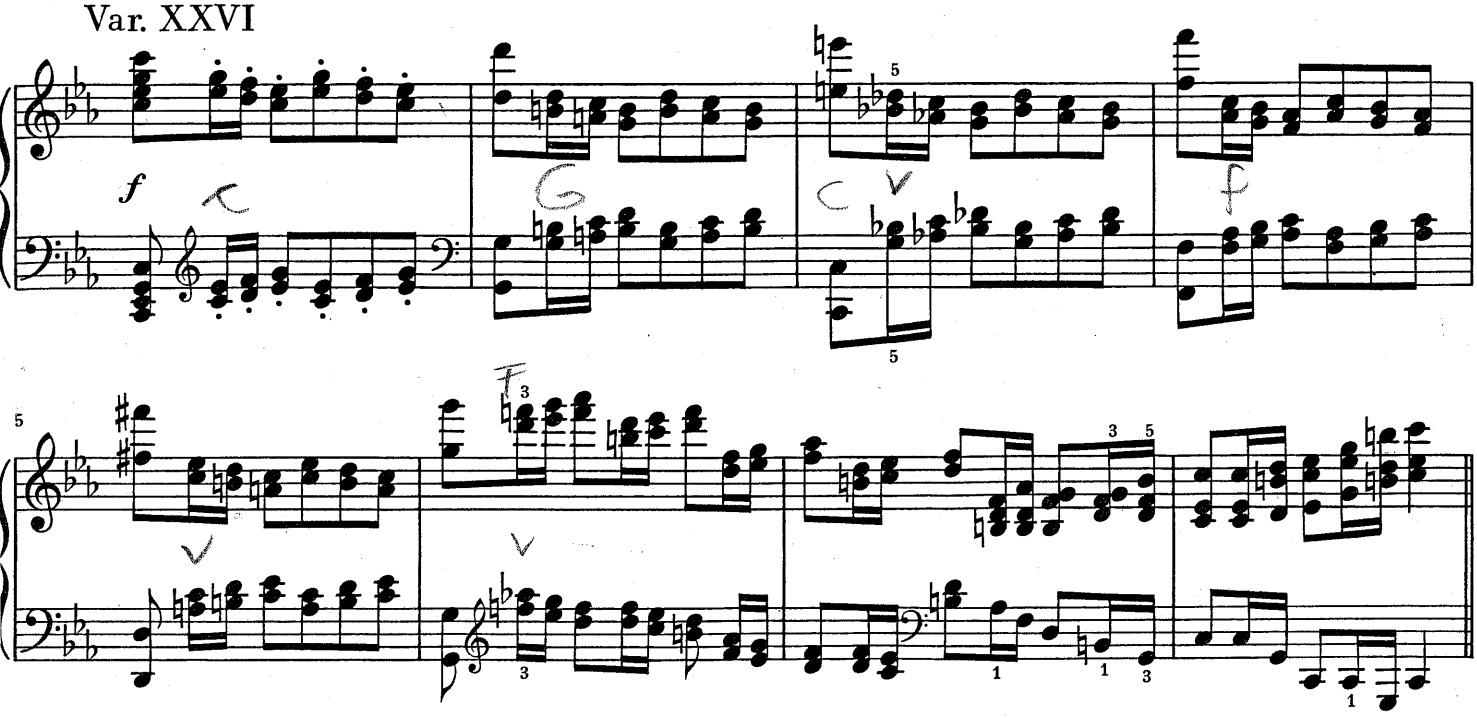
rinf.

dim.

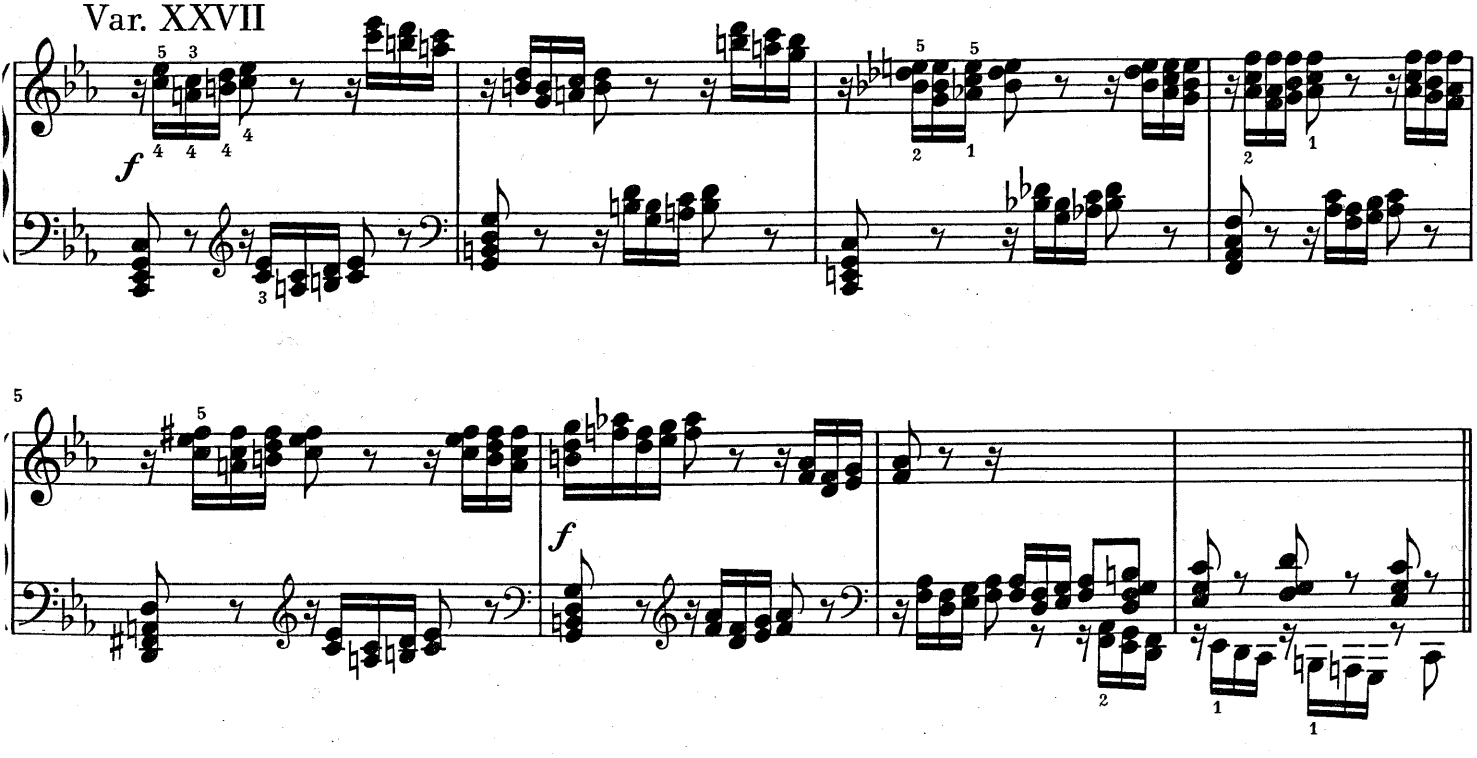


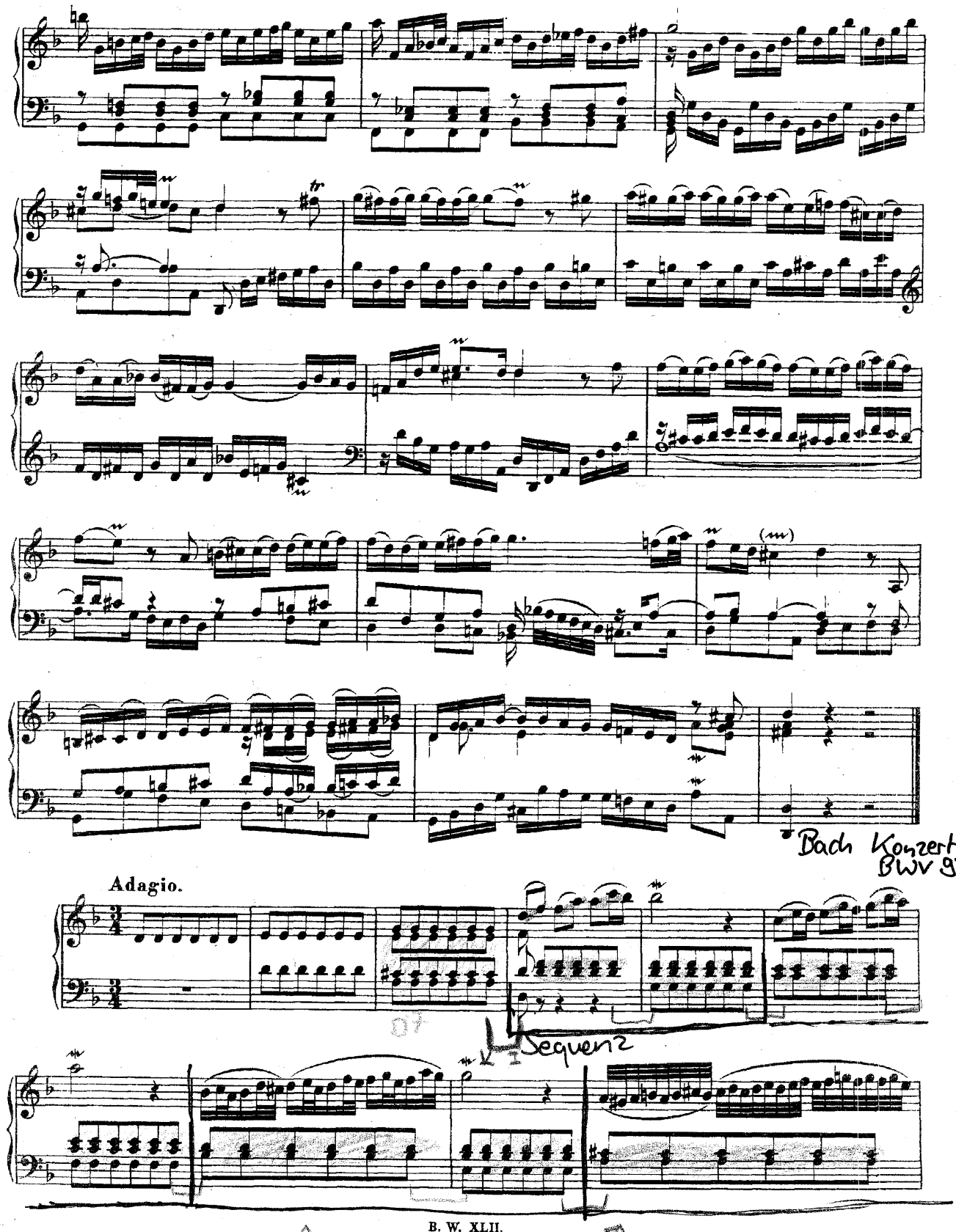
7.06

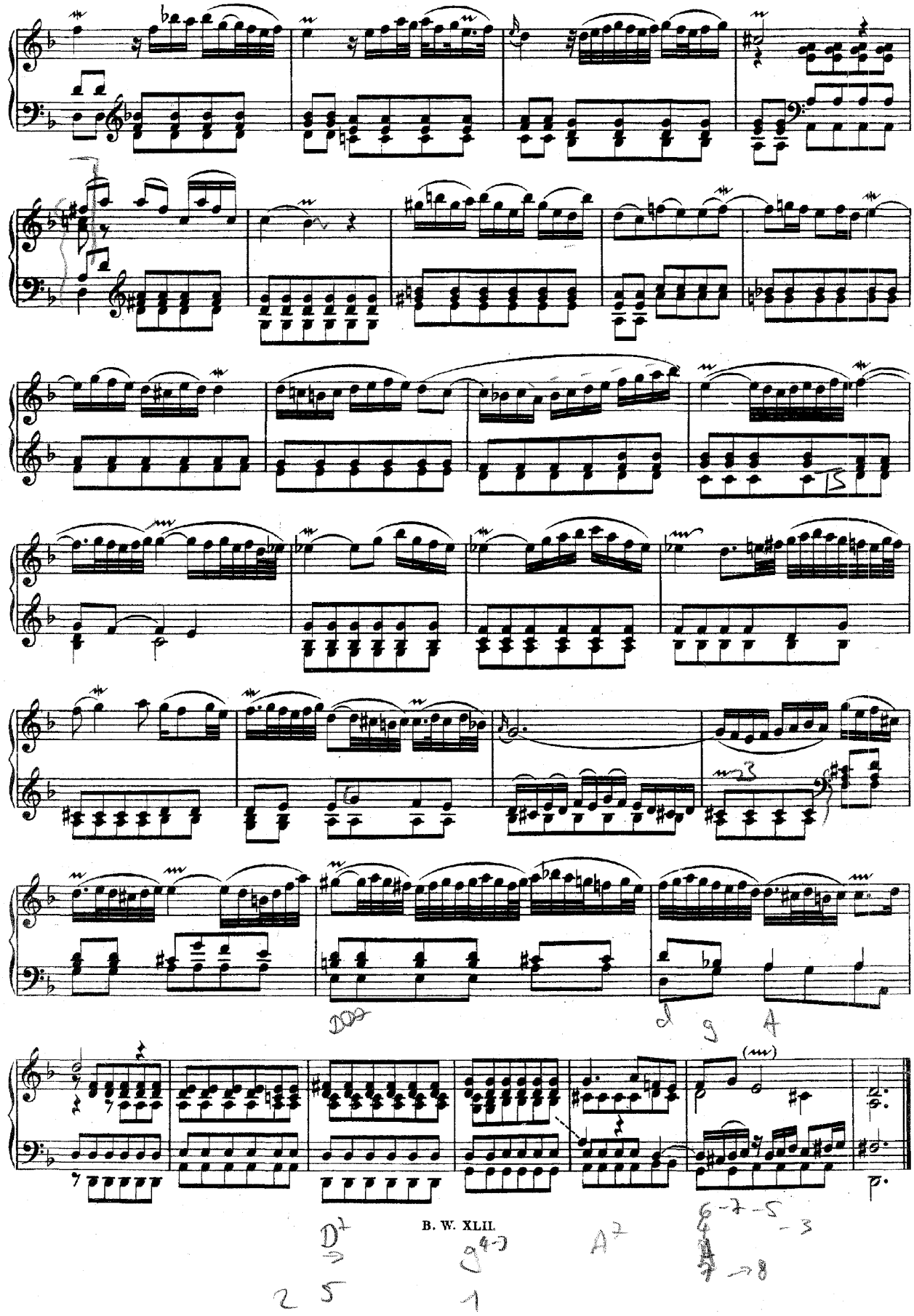
Var. XXVI



Var. XXVII



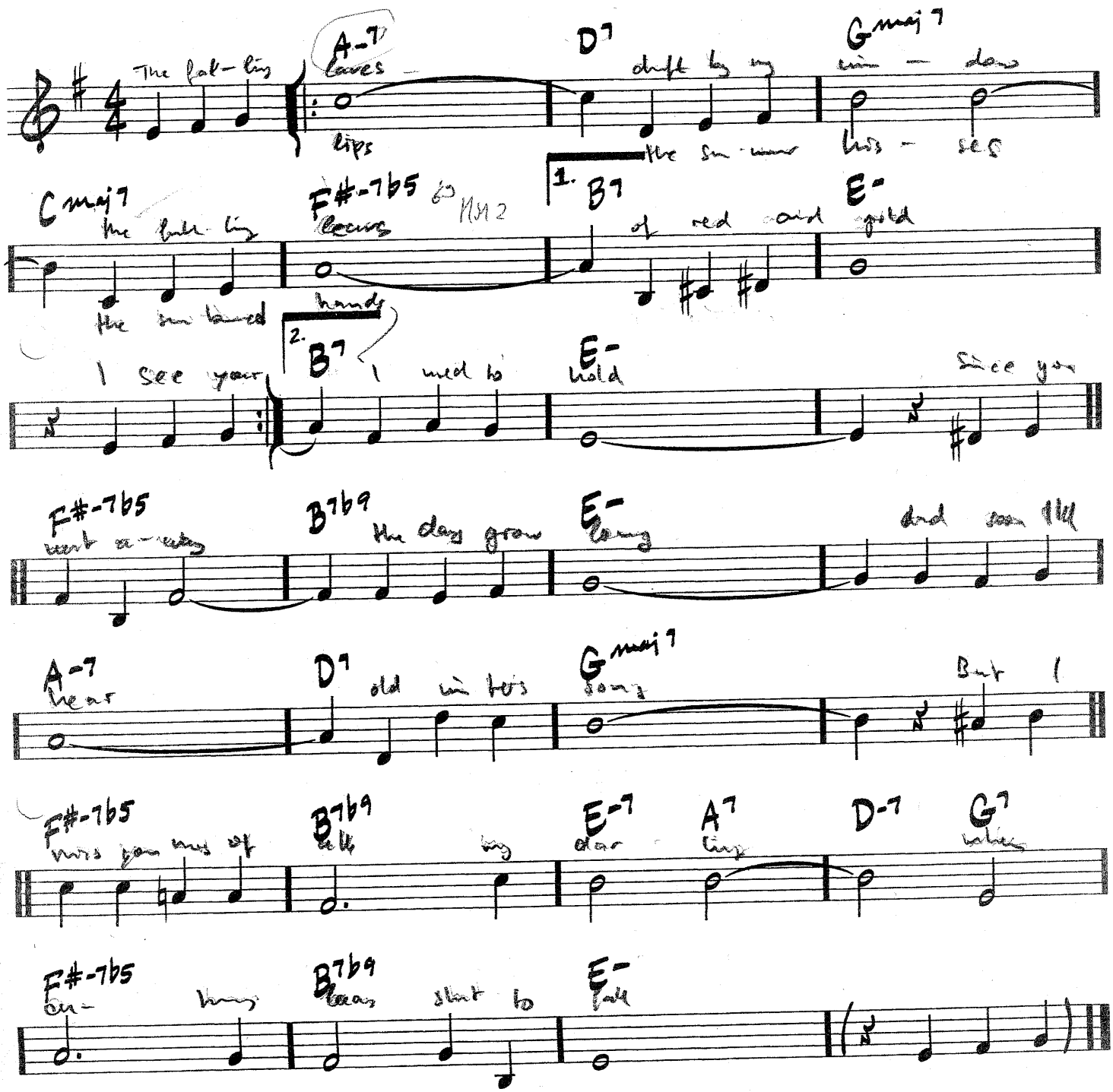

Adagio.
Sequenz
Bach Konzert in d-Moll BWV 974
Quintfall-Sequenz
Barocke Anziehung der Melodie



AUTUMN LEAVES

(MED. JAZZ)

- JOSEPH KOSMA/
JOHNNY MERCER/
JACQUES PREVERT



© 1947, 1950 (Renewed) ENOCH ET CIE
Sole Selling Agent for U.S. and Canada: MORLEY MUSIC CO., by agreement with ENOCH ET CIE

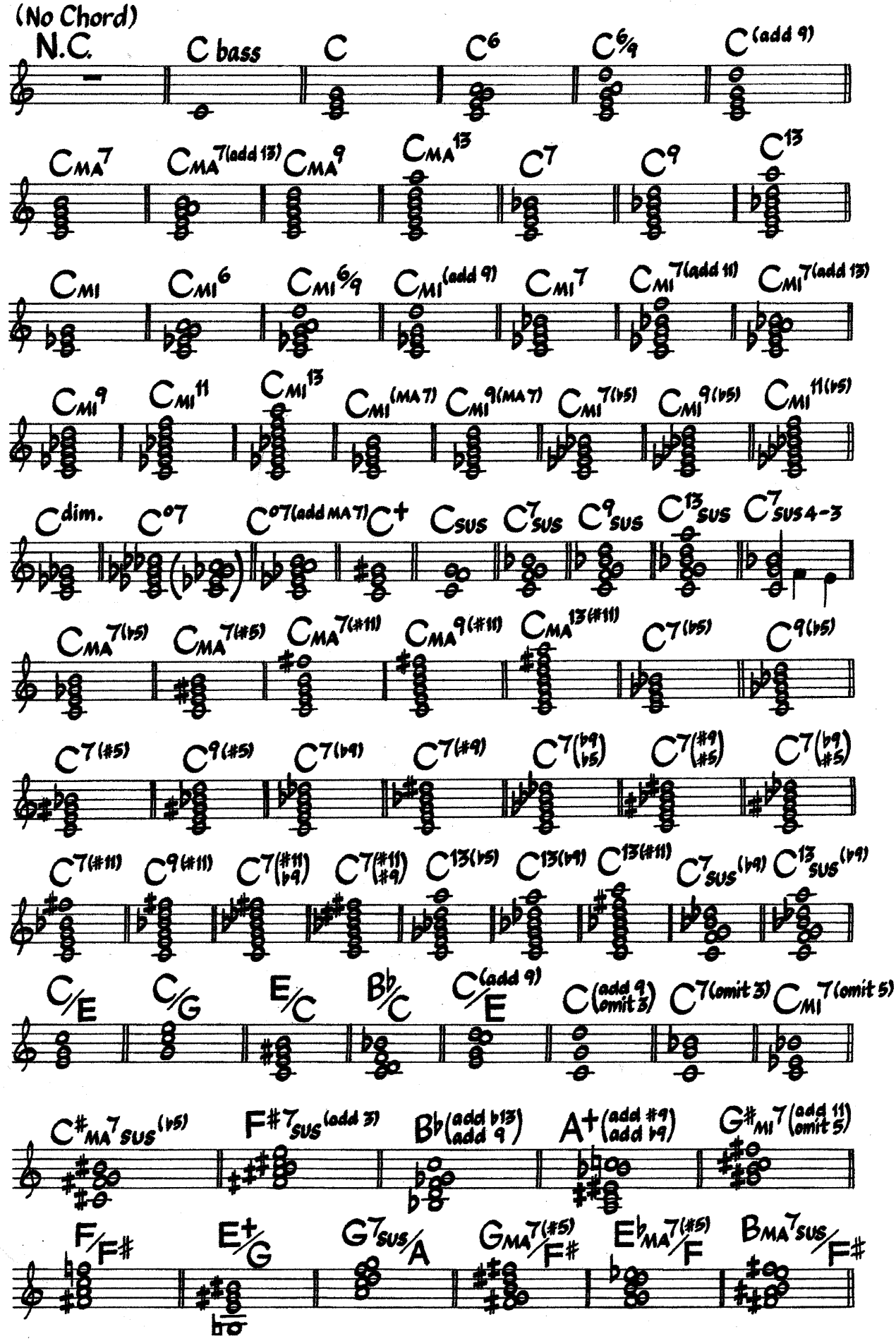
CHORD SYMBOLS

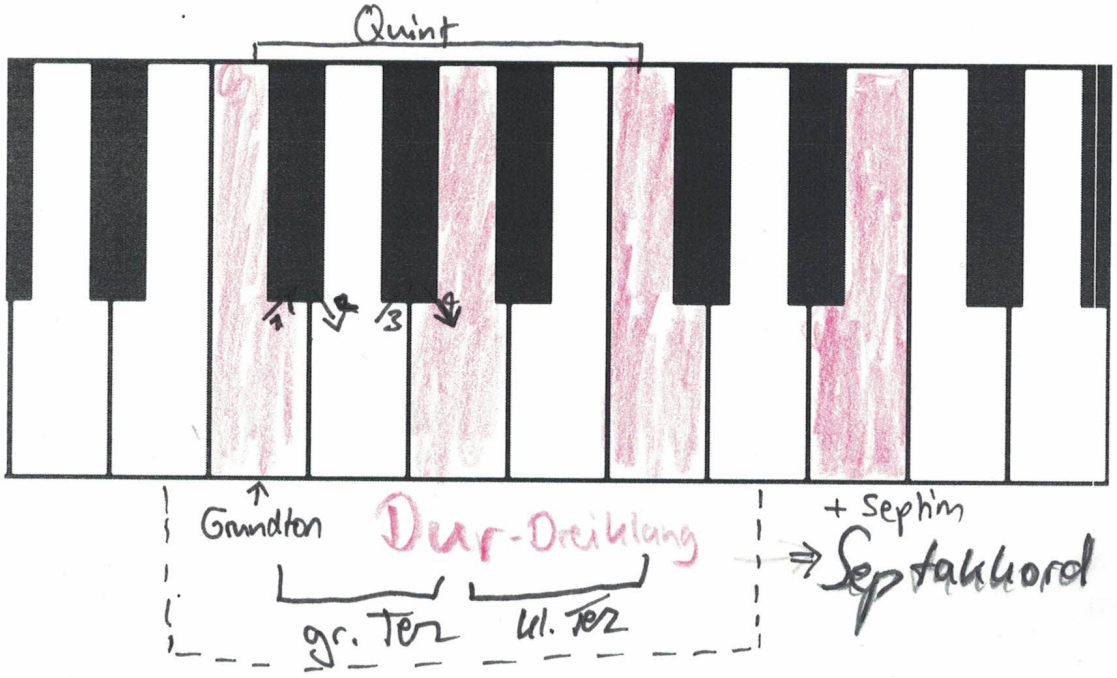
The chord symbols used in this book follow (with some exceptions) the system outlined in "Standard Chord Symbol Notation" by Carl Brandt and Clinton Roemer. It is hoped you will find them clear, complete and unambiguous.

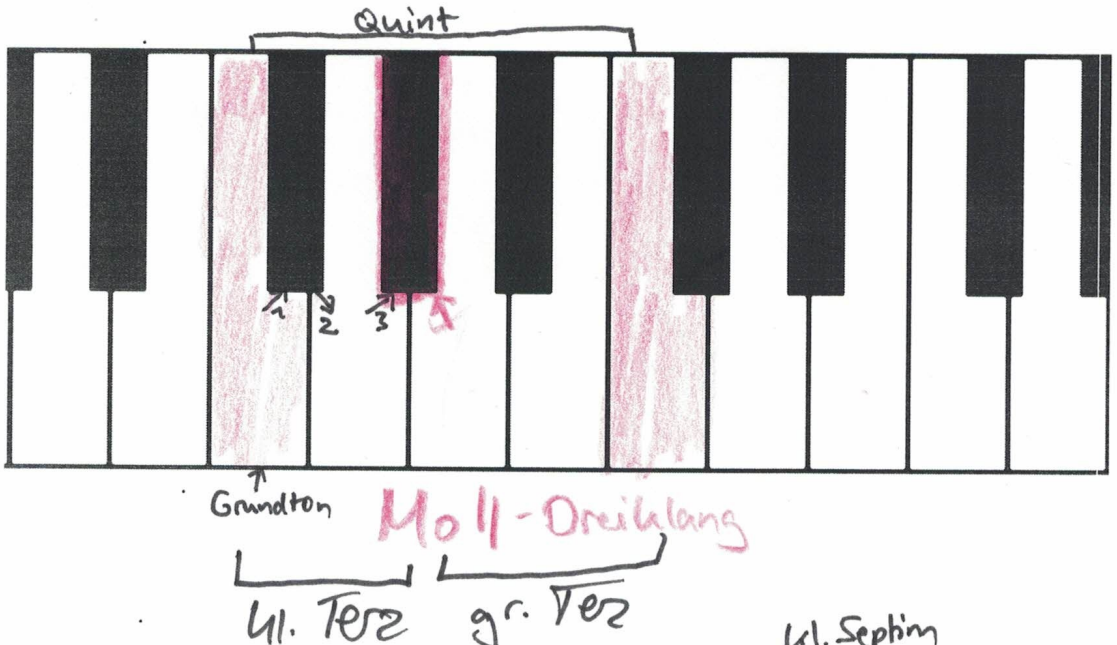
Below are two groups of chord spellings:

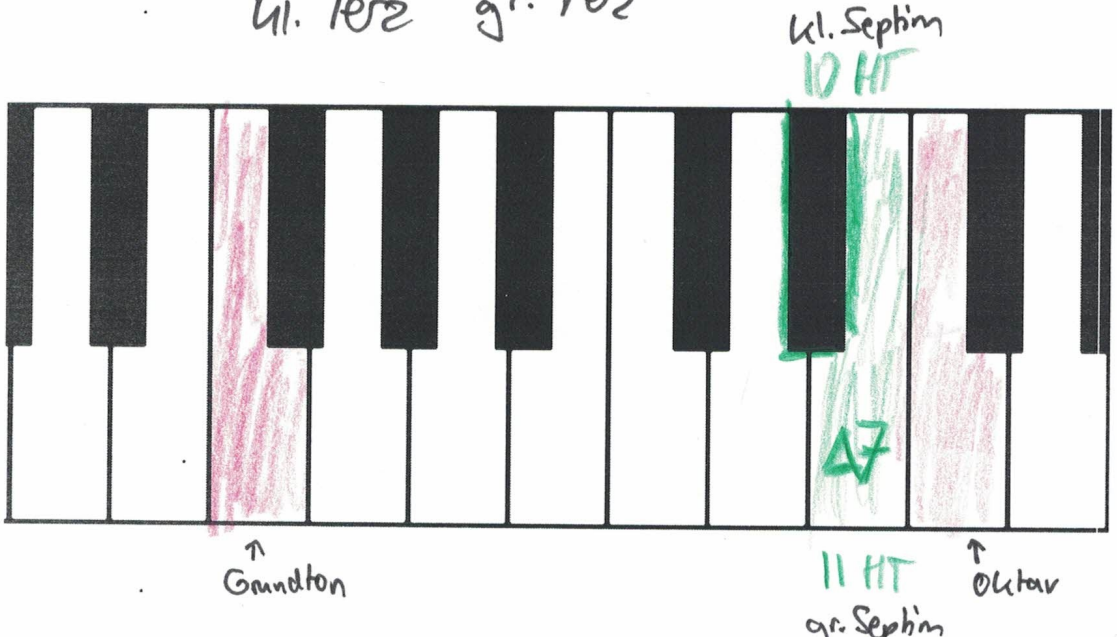
1) The full range of chords normally encountered, given with a C root, and

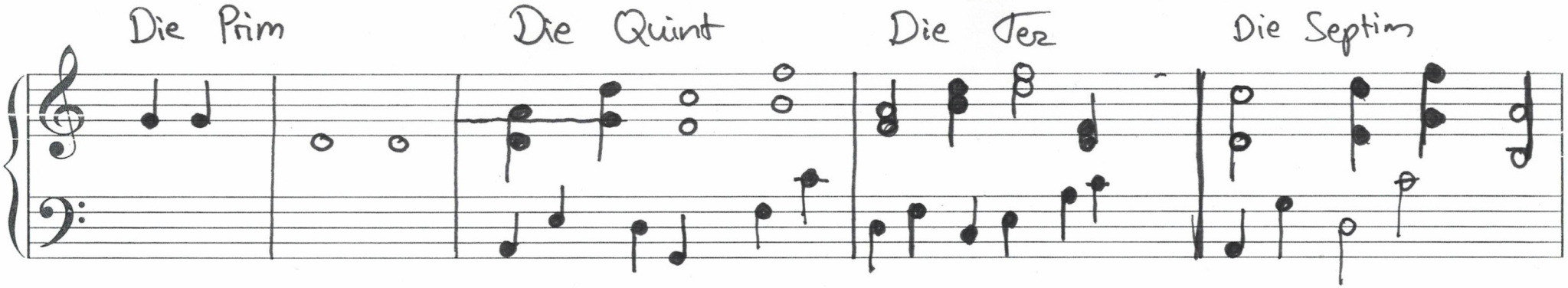
2) Some more unusual chords, all of which appear in tunes in this book. (Note: some groups of notes below could be given different names, depending on context. See previous page for a definition of 'altered' chords).

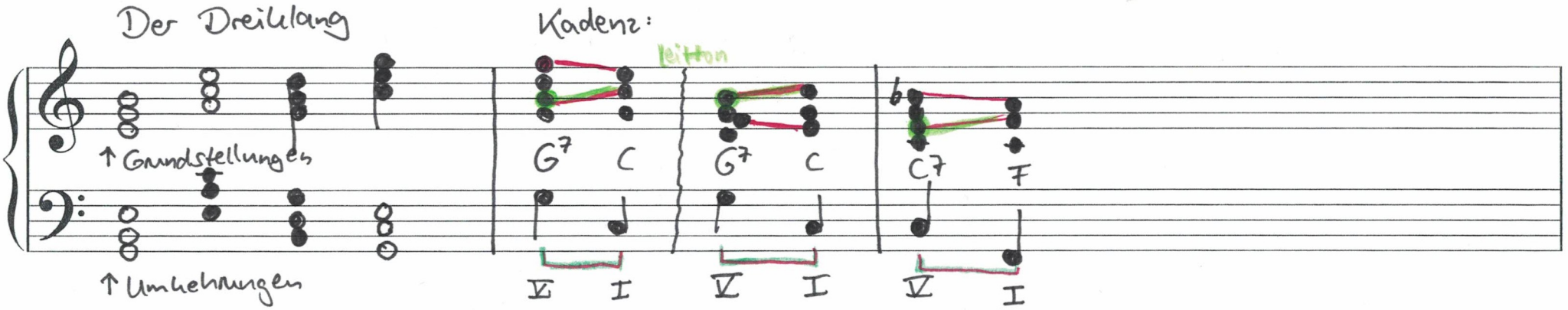


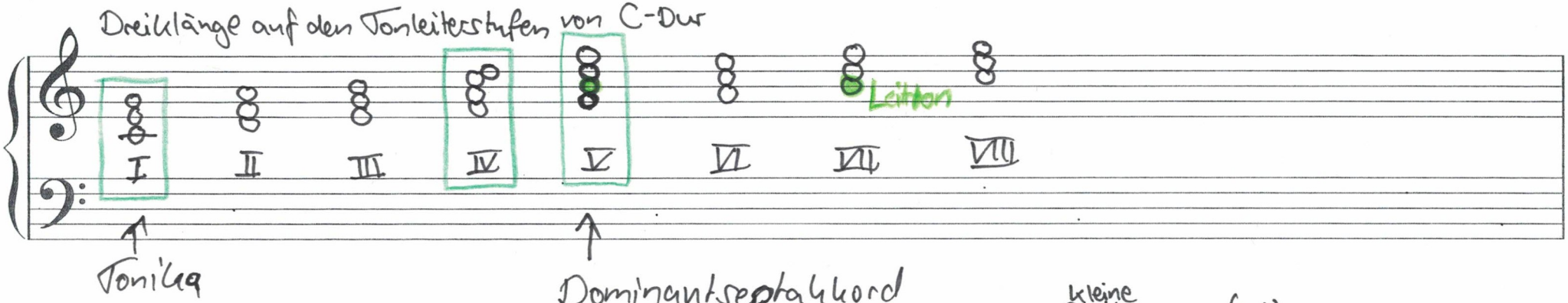
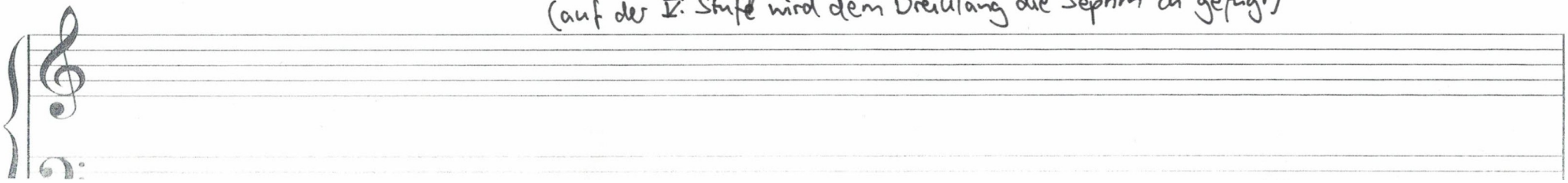

Quint
1
3
Grundton
Dur-Dreiklang
gr. Terz
kl. Terz
+ Sekim
⇒ Septakkord


Quint
1
2
3
Grundton
Moll-Dreiklang
kl. Terz
gr. Terz


kl. Sekim
10 HT
Δ7
Grundton
11 HT
gr. Sekim
Oktav


Die Prim
Die Quint
Die Terz
Die Septim


Der Dreiklang
↑ Grundstellungen
↑ Umkehrungen
Kadenz:
leitton
G7 C
G7 C
C7 F
V I
V I
V I


Dreiklänge auf den Tonleiterstufen von C-Dur
I II III IV V VI VII VIII
Leitton
Tonika
Dominantseptakkord
(auf der V. Stufe wird dem Dreiklang die kleine Septim zugefügt)